



Report zum CONCEPT Aurelia Global

30. Juni 2010

WKN A0Q8A0 / Rücknahmepreis (30.06.) 124,04 EUR

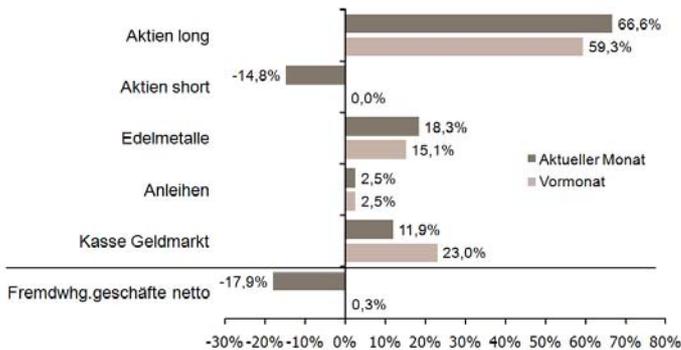
[Anlageziel und Strategie]

Das weltweit investierte Sondervermögen hat vermögensverwaltenden Charakter. Die Anlagestrategie hat zum Ziel, langfristig signifikante Wertzuwächse zu erwirtschaften; dabei liegt ein besonderer Fokus auf aktienbasierten Anlageinstrumenten. In der taktischen Umsetzung darf die Aktienquote zwischen 0% und 100% variieren. Der Schwerpunkt soll dabei regelmäßig auf der Kombination unterschiedlicher Investmentstile liegen, die über Jahre hinweg überdurchschnittlich erfolgreich umgesetzt wurden. Dieser Mix soll das Ertrag-Risikoverhältnis optimieren. Ein weiterer Anteil des Sondervermögens kann dabei abhängig von fundamentalen Daten und von der Markttechnik opportunistisch investiert werden. Zur Vermeidung von Verlustrisiken können auch umfangreiche Cash-Positionen gehalten bzw. die Aktienpositionen abgesichert werden.

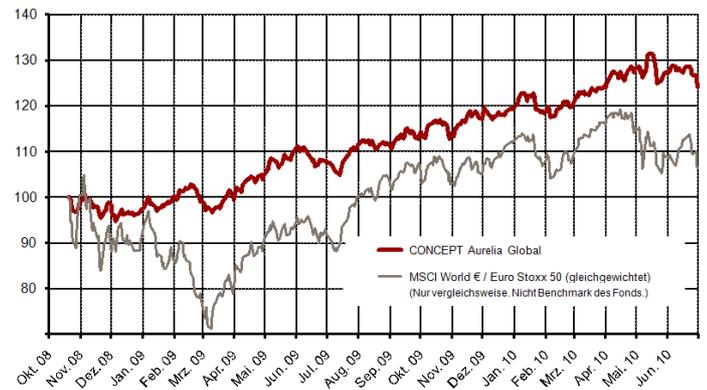
Das Fondsmanagement arbeitet ohne Anlehnung an eine Benchmark mit dem Ziel des Vermögenserhalts.

[Kennzahlen]

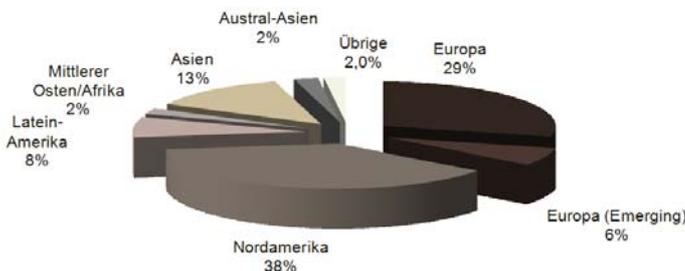
Anlageklassen in % des Fondsvolumens



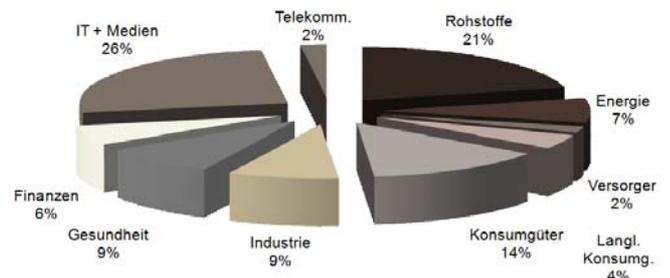
Wertentwicklung im Vergleich zu Indizes seit Auflage am 20.10.2008



Regionalstruktur des Aktienportfolios



Branchenstruktur des Aktienportfolios



Monatliche Wertentwicklung seit Auflage des CONCEPT Aurelia Global (in Prozent)

Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	JAHR	Aurelia	MSCI World €	Euro Stoxx 50
-0,6	1,3	3,3	3,4	-0,6	-2,6							2010	4,1	3,8	-13,5
3,0	-0,8	0,1	5,6	4,8	-1,8	3,2	0,0	2,2	0,1	2,8	1,8	2009	22,7	23,0	21,0
									-1,1	-0,1	-1,7	2008	-2,9	-11,0	-6,2

Risikokennzahlen (1 Jahr)

	Aurelia	MSCI World €	Euro Stoxx 50
Volatilität:	9,1%	13,5%	24,6%
Sharpe Ratio:	1,6	1,7	0,2

(Erläuterungen im Glossar)



[Marktkommentar]

Im Juni setzen sich die hohen Schwankungen an den internationalen Aktienmärkten fort. Der deutsche Aktienindex DAX zeigt sich dabei noch am robustesten und erreicht im Tagesverlauf am 21. Juni mit 6330 Punkten ein 52-Wochen-Hoch, um dann zum Monatsende wieder unter 6000 Punkten zu schließen. Die amerikanischen Leitindizes Dow Jones und S&P 500 beenden den Juni sogar auf einem 8-Monats-Tief. Die Investoren zeigen sich dabei verunsichert über die Datenlage zur US-Konjunktur. Insbesondere erscheint es untypisch, dass einige Monate nach Beendigung der Rezession sich die Situation am Arbeitsmarkt nicht entspannt. So lastet ein stark rückläufiges Verbrauchervertrauen auf den Wachstumsperspektiven der immer noch größten Volkswirtschaft der Welt. Im Zuge dieser Sorgen bleibt für die amerikanischen Aktienmärkte unterm Strich ein sehr schlechtes Quartalergebnis mit Verlusten von über 10 % (Dow Jones). Der DAX verliert im zweiten Quartal zwar auch 3,1 %, landet dabei aber noch auf seinem Jahresanfangsniveau. Unser CONCEPT Aurelia Global verliert im Berichtsmontat an Boden (-2,6 %-Punkte), bleibt aber aus kumulierter Sicht für 2010 weiter positiv (+4,1 %). Die angefallenen Monatsverluste sind wesentlich der Übergewichtung des nordamerikanischen Marktes geschuldet. Darüber hinaus belasten zum Monatsende auch die zurückkommenden Edelmetallpreise das Ergebnis.

Die deutsche Bundesregierung möchte in den nächsten 4 Jahren 80 Mrd. Euro einsparen und damit entsprechend der mittlerweile verfassungsmäßig hinterlegten Schuldenbremse handeln. Mit diesem kühnen Vorstoß provozierte Angela Merkel vor allem den US-Präsidenten Barack Obama, aus dessen Sicht damit die weltweit gerade angesprungene Konjunktur und Konsumnachfrage wieder gefährdet sei. Dieser warnte dann auch die Regierungschefs der G20-Gruppe auf ihrem Treffen in Toronto vor übertriebenen Sparmaßnahmen. Ein gemeinsames Lippenbekenntnis ohne konkretisierte Ziele zum Defizitabbau der Industriestaaten ist vor diesem Hintergrund als überraschendes Ergebnis des Gipfels zu werten – eine gemeinsame weltweite Finanzmarktregulierung wird jedoch unerreichbar bleiben. Inwieweit bei einer Verschlechterung der Wachstumsaussichten die Sporbemühungen wirklich aufrecht erhalten werden können, muss abgewartet werden. Der Bürger wird auch in Deutschland schmerzliche Einschnitte in Form höherer Abgaben oder Steuern mit verändertem Wahlverhalten quittieren – entsprechend wird die Politik den Weg des kurzfristig geringsten Widerstandes wählen.

Die Spardiskussionen bauen die Drohgebärde einer unmittelbar folgenden Rezession („Double-Dip“) auf und sorgen für eine deutliche Abkühlung der Rohstoffmärkte. So fällt der Ölpreis wieder auf das Niveau von ca. 70 USD/Barrel. Auch der Höhenflug der Edelmetalle beruhigt sich zunächst. Für eine Unze Gold müssen aber immer noch 960 Euro bezahlt werden.

[Taktische Maßnahmen]

Bei extremen Marktschwankungen wird im Monatsverlauf die Aktienquote zunächst aufgebaut, zum Monatsende hin nach abermaligem Unterschreiten wichtiger Trendlinien (200-Tage-Durchschnitte) erneut schrittweise reduziert.

Aufgrund der Gewichtung in nordamerikanischen Aktien neutralisieren wir teilweise mit einer Devisenabsicherung das Risiko eines wieder schwächeren US-Dollars; hier hat seit Anfang Juni ein Trendwechsel eingesetzt. Die Edelmetallpositionen bleiben gestärkt; nach einer möglichen Konsolidierung bieten sie einen Stabilitätsanker.

Übergeordnet besteht weiterhin das Bild einer Asset-Inflation und einem Anstieg der Sachwerte. Die Möglichkeit einer kurzfristig deflationären Phase kann aktuell aufgrund des Verlaufs der US-Märkte jedoch nicht mehr ausgeschlossen werden.

[Die größten Positionen im Portfolio]

Fonds und ETF's	Gewichtung
ZKB GOLD ETF	15,7%
ValueInvest Lux Global A	8,6%
FvS Aktien Global I	6,1%
Carmignac Investissement	5,5%
M&G Global Basics	5,3%

Einzelaktien	Gewichtung
EMC Corp.	1,3%
Amazon	1,3%
Cisco Systems	1,1%
Cognizant Technology Solutions	1,1%
Millicom	1,1%

[Fondsdaten]

Basisdaten	
ISIN	DE000A0Q8A07
WKN	A0Q8A0
Rechtsform	Gemischtes Sondervermögen
Typ	Global anlegender Mischfonds Schwerpunkt Aktien
Domizil	Deutschland
Vertriebszulassung	Deutschland
Kapitalanlagegesellschaft	Universal Investment GmbH, Frankfurt
Depotbank	UBS Deutschland AG, Frankfurt
Portfoliomangement	CONCEPT Vermögensmanagement GmbH & Co. KG, Bielefeld
Auflagedatum	20. Oktober 2008
Ertragsverwendung	thesaurierend
Fondswährung	EUR
Fondsvolumen	54,9 Mio. €
Mindestanlagesumme	Keine / Sparplanfähig

Vergütungen	
Ausgabeaufschlag	bis zu max. 5,0%
Verwaltungsvergütung	1,55%
Depotbankvergütung	Max. 0,10%
Erfolgsvergütung	15% der positiven und EONIA+2% übersteigenden Performance mit Verlustvortrag
Kursveröffentlichung	FAZ, FAZamS, Handelsblatt, Süddeutsche Zeitung, Welt, WamS, Euro, Euro am Sonntag, NW, Westfalenblatt, www.ui-ambh.de

[Glossar]

Volatilität:
Maß für die Schwankungsintensität einer Geldanlage innerhalb einer bestimmten Periode. Je kleiner die Volatilität, desto geringer ist das Risiko der Geldanlage.

Sharpe-Ratio:
Über den risikolosen Zins (EONIA) hinaus gehender Mehrertrag einer Anlage ins Verhältnis gesetzt zur Volatilität. Je größer die Sharpe-Ratio, desto ausgewogener ist das Chance-Risiko-Verhältnis der Anlage.

EONIA: Interbankengeldmarktsatz (Euro OverNight Index Average)